

Protokoll der 13. SPK-Sitzung am 31.07.2023

Anwesenheit:

SPK: Anton Borrmann, Jan Niklas Reiche (Vorsitzende Sprecher), Han Schwaß, Nele Sikau (Sitzungsleitende Sprecher*innen), Franka Wolberg, Johannes Kohl (Sprecher*innen für Soziales), Lisa Freitag, Artur Stock (Sprecher*innen für Finanzen)

Angestellte: Elke Lopens, Anne Michel (Büroleitung), Anna-Amina Zeidan (Öffentlichkeitsarbeit)

Referent*innen: -

Gäste: Lisa Naumann

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

8 SPK-Mitglieder anwesend → beschlussfähig

Jan Niklas eröffnet die Sitzung und verliest die TO, schlägt vor bei TOP 01 die Poker-Liga und den offenen Brief zur Rammstein-Coverband auszugliedern, ein nichtöffentlicher TOP bzgl. einer Stellenausschreibung ist hinzugekommen

TOP 01 Angestelltenbelange

Anne begrüßt alle, hat gar nicht so viele Punkte. Es wurden neue Getränke bestellt, kommen diese oder nächste Woche an. Zum SSR: Kurze Info, dass Clemens vom AK Protest angefragt hatte, ob er sich mit der ver.di im SSR am 11.08. vom 15:30 – 17:30 Uhr haben kann, Roland wäre auch mit dabei. Sie wissen, dass sie in der Zeit andere Leute nicht wegschicken dürfen. Sehr viele Anfragen für den SSR, 2 davon betreffen die Zeiten wo der SSR Aufenthaltsraum ist. Betrifft aber Zeit in der Orientierungswoche und die KEW. Zum einen **IG Soziologie am 04.10. 12:30 – 14 Uhr** wollen Einführungsveranstaltungen für die Erstis machen. **FSR PhilFak I möchte am 06.10. vom 10 – 16 Uhr** Stundenplanhilfe machen, ab 17 Uhr ist Landesamt für Denkmalpflege drin.

Jan Niklas spricht sich für beides aus, die Stundenplanberatung ist geübte Praxis, erfreut sich hoher Beliebtheit. Der SSR ist dann immer überrannt mit Studis, bei IG Soziologie das gleiche. Ist beides sehr wichtig. Fragt nach weiteren Einlassungen. Han erschließt sich nicht, warum eine Einführung für Erstis nicht in einem Hörsaal stattfindet. Franka erklärt, dass es eine entspannte Atmosphäre mit gemeinsamen Frühstück sein soll. Johannes fragt noch mal nach der Zeit und fragt, ob sich der FSR Pädagogik wieder anschließen darf. Franka stimmt zu, weiß aber nicht ob das nicht zu groß wird und sie können keinen Erzwis helfen. Jan Niklas schlägt vor das nach der Sitzung zu klären.

Abstimmung FSR PhilFak I: 8 – 0 – 0 → angenommen

Abstimmung IG Soziologie: 8 – 0 – 0 → angenommen

Elke berichtet, dass Joshua Riehl am Donnerstag zum ersten Mal beraten hat, nächster Termin Mitte August. Setzt sich mit Daniel Kühne vom Studentenwerk in Verbindung bzgl. Kooperation. Lobt das Campus Open Air letzte Woche, es war toll. In Richtung Franka: heute sollte die Juso HSG den Transponder zurückbringen, Karo hatte ihn geholt aber niemand hat ihn zurückgebracht. Franka und Jan Niklas sind nicht auskunftsfähig. Artur meint, dass 16 Uhr jemand da war, Rückgabe ist aber immer von 10-13 Uhr.

Greenpeace hat angefragt, ob sie für Kleidertausch den SSR am 5. - 6.08. haben können, ist ein Wochenende. Ist nicht rein studentisch, muss beschlossen werden. Am 29. Ab 17 Uhr Und 30.09 komplett wird auf Anfrage von Roland die **Jahrestagung der Ethik der Medizin** sein. Nun haben sie zu viele Anmeldungen, reichen am Freitag mit den Räumen nicht aus. Wollen Zelte aufstellen, eins direkt vor SSR, geht aber nicht wegen Brandschutz. Zu der Zeit wird noch nicht allzu viel los sein, schlägt vor, dass sie den **29. Komplet (also vor 17 Uhr)** noch dazu kriegen.

Lisa hat gerade mal gegoogelt was Greenpeace so macht, auf Instagram steht sie würden den Kleidertausch auf der Ziegelwiese machen, was ist da los? Ist verwirrt. Elke hat einen Brief vom 27.07., ist also aktuell. Hatte auch telefoniert und die hatten nichts Anderes gesagt als SSR, liegt wahrscheinlich am Wetter.

Abstimmung Kleidertausch Greenpeace: 8 – 0 – 0 → angenommen

Abstimmung Ethik der Medizin den 29. komplett dazu: 8 – 0 – 0 → angenommen

Franka fragt ob Elke noch einen Punkt hat, aber alles andere kommt extra. Franka hat noch eine Anfrage für den SSR von 22.10. von 11 – 16 Uhr, für den FSR Phil I Bücherkreis. Elke denkt das wird gehen, ist Sonntag und nach der KEW, Franka kriegt morgen Bescheid.

Anna ist sehr zufrieden mit dem Campus Open Air, bedankt sich an alle, die sich eingebracht haben. Die richtige Auswertungsrunde steht noch aus, man kann sicher auf der nächsten Sitzung auch ein vollständiges Fazit geben, aber ist sehr zufrieden. Letzten Freitag sollten eigentlich die neuen Fensterfolien kommen, musste auf diesen Freitag verschoben werden. Gibt die Information, dass sie neue Bürozeiten hat: Dienstag und Donnerstag 11 – 15 Uhr. Hat ansonsten die Wiwi Erstirallye mitgebracht.

Der FSR Wiwi ist auf uns zugekommen und hat gefragt, ob wir Interesse haben uns in deren Erstveranstaltungen einzubringen, einerseits der Tag der offenen Fakultät am 05.10. wo man mit Stand gehen kann, andererseits die Erstrallye am 06.10. wo man eine Station machen könnte. Zum Tag der offenen Fakultät steht das Problem, dass es parallel zur feierlichen Immatrikulation ist, wo ja auch ein Stand ist → bräuchten genug Leute. Kriegen wir das hin? Fraglich. Müssten wir überlegen. Zur Erstirallye: das wäre eine gute Möglichkeit, den StuRa nochmal besser vorzustellen. Können Stand an unserem Haus machen, findet wohl von 15 – 19 Uhr statt. Die Stände sollen mit Spielen und kreativen Aufgaben ausgestattet sein. Die Gruppen können dort Punkte sammeln und auch gewinnen. Hatte die Idee eines StuRa Quizzes. Aber nur erste Idee. An der Station soll es auch Shots geben, aber müsste das noch abklären. Wäre aber erstmal generell die Frage, ob wir daran Interesse hätten.

Jan Niklas gibt Anna den Dank erstmal zurück, hat sich super dafür eingesetzt, hatte echt stressige Wochen (allgemeines Klopfen).

Johannes glaubt nicht, dass wir es hinkriegen 2 Stände zu betreuen, einer wird immer schon knapp. Hält auch nicht viel von der Rallye, hat von den letzten Jahren eher gehört, dass es ums trinken geht. Jan Niklas glaubt auch, dass der Tag der offenen Fakultät nicht so viel Sinn macht. Hat aber verstanden, dass es bei der Rallye keine Überschneidung gibt. Hält es trotzdem für eine gute Möglichkeit, Wahlbeteiligung in der Fakultät war grottig, da liegt noch viel Potential. Fände es gut, wenn wir uns da beteiligen. Franka spricht sich auch dafür aus, die versuchen sich zu verändern und zu verbessern, ist relativ einfach zu bewerkstelligen.

Tag der Fakultät machen wir nicht.

Stimmungsbild:

Rally: 4 hielten es für sinnvoll das mitzumachen.

Jan Niklas redet nochmal mit Anna und schauen, ob das sinnvoll wäre und Anna fragt nochmal nach Details.

Anna hat noch einen Punkt: Die Goodies für die Ersti-Bags müssten bald bestellt werden. Möchte kurz diskutieren, ob wir bei den Feuerzeugen bleiben wollen oder ob es was Neues geben soll. Waren bei der Nachhaltigkeitsdiskussion sehr im Fokus standen. Sind als Werbemittel sehr effektiv, kommen sehr gut an. Johannes findet auch, dass die Feuerzeuge der am weitesten verbreitete Merch sind, hängt nicht krass am Flaschenöffner. Der könnte weg, dafür wiederauffüllbare Feuerzeuge. Artur fragt, ob sich das ausschließt, Johannes weiß es nicht. Franka weiß es auch nicht. Wiederauffüllbar wäre sehr gut, Flaschenöffner egal. Highliter kamen bei den Ständen immer sehr gut an. Anna hat auch noch keine mit Flaschenöffner gesehen, die man wieder auffüllen kann, schaut aber nochmal. Wäre für sie auch möglich, sich für wiederauffüllbare und auf den Flaschenöffner zu verzichten. Han weiß nicht wie schwer das ist Feuerzeuge wieder aufzufüllen, wäre vielleicht witzig, wenn sich Leute eine kostenlose Füllung im StuRa kriegen können. Dann kämen sie sogar nochmal her. Artur hat öfter gehört, dass die Leute den Flaschenöffner sehr gut finden, man könnte auch da nochmal verstärkt nach welchen schauen, findet es ziemlich praktisch und sieht es als Grund für den Erfolg. Johannes klärt auf, dass das Auffüllen nicht der große Act ist. Man könnte natürlich eine Feuerzeuggasflasche ins Büro stellen, wenn sich das wer zutraut, weiß aber nicht wie sinnvoll das ist.

Jan Niklas fasst zusammen: Wunschlösung wäre auffüllbares Feuerzeug mit Flaschenöffner, ansonsten Präferenz zu auffüllbar. Die Auffüllidee lassen wir erstmal als Idee. Feuerzeuggas sind kleine Flaschen, die man unten drandrückt, da passiert nichts, meint Artur.

a) Pokerliga

Jan Niklas führt ein: Anfrage zweier Jura-Studierenden. Wollen eine Pokerliga etablieren, gab es in Halle wohl schonmal. Orientiert sich an der Uni Leipzig, macht da der FSR Wiwi. Anfrage

ist, dass die Liga regelmäßig im SSR mit Teilnahmegebühr stattfindet. Er findet es hat mehrere Probleme. Leute können gerne pokern, aber 1. Wir vergeben keine regelmäßigen Termine und 2. Schließen wir Teilnahmegebühren aus und 3. Runde Tische sind dafür nicht super geeignet. Anton und er schlagen vor, das abzulehnen und darauf hinzuweisen, dass es damals einen Raum im Studentenwerk gab oder sie zum Spielehaus in den Franckeschen Stiftungen schicken. Das würde er gerne so kommunizieren. Artur kann die Teilnahmegebühr nicht verstehen, wenn man es auch einfach mit Freunden organisieren kann. Jan Niklas versteht es so, dass es kein Gewinn ist, sondern dass es der Einsatz fürs Pokerspiel ist.

Vorgehen per Akklamation angenommen.

b) Offener Brief Rammstein Coverband

Anna führt ein: Die Stadt halle hat verkündet, dass zum Laternenfest eine Rammstein Coverband auftreten soll. Es wurde nun ein offener Brief an die Stadt Halle und andere Veranstaltende verfasst mit der Erläuterung, warum das zu überdenken wäre und der Forderung, dass das Booking zurückgenommen wird. Anfrage kam heute Nachmittag, sollte ursprünglich Mittwoch veröffentlicht werden, ist aber wohl schon zur Verwaltung vorgedrungen und muss deshalb heute raus. Erstunterzeichner*innen geht nicht mehr, aber vielleicht als weitere.

Jan Niklas informiert, dass im Chat der Brief ist. Elke hatte den Brief nicht gesehen, wer ist der Initiator. Jan Niklas antwortet, Initiator*innen sind Luna Möbius und Danny und Sarah Lutzemann von der kohsie Buchhaltung, gerichtet an Bürgermeister, Stadtmarketing und die Intendantin des mdr.

Stehen vor der Frage ob unterschrieben oder nicht.

Abstimmung Unterzeichnung des Briefes: 7 – 0 – 1 → angenommen

Jan Niklas und Anton fänden es ganz gut, wenn wir vielleicht zusätzlich dazu ein kleines eigenes Statement zu schreiben. Würde es kurz ankündigen und per Umlauf abstimmen lassen. Soll nicht riesig werden. Johannes findet, wenn es ein kurzes Statement ist, kann man das auch einfach mit Widerspruchsfrist veröffentlichen. Jan Niklas findet das gut.

Abstimmung, dass wir ein Statement mit Widerspruchsregelung im SPK-Chat veröffentlichen: 7 – 0 – 1 → angenommen

TOP 02 Referent*innenbelange

-

TOP 03 Laufende Projekte

Anton informiert, dass am Wochenende wieder fzs Mitgliederversammlung ist.

TOP 04 Anträge und Diskussionen

a) Bericht Gespräch Studentenwerk

Franka berichtet: Anton, Elke, Karo und sie waren im Gespräch mit Frau Luckow und Frau Eichrodt vom Studentenwerk. Die beiden finden es nicht gut, dass wir Parallelstrukturen in unserer Beratung haben.

Anton führt aus. Großer Teil des Gesprächs war das Studienabschlussdarlehen, womit sich Studierende zum Abschluss ihres Studiums finanzieren können. Das wird aber aktuell nicht öffentlich beworben, weil sonst die Angst besteht, dass viel Geld nicht zurückkommt. Dieses Darlehen soll in Zuschüsse (max. 1500€) umgewandelt werden sollen. Das Geld muss nicht zurückbezahlt werden, ist aber an ein Gespräch gebunden, indem die Bedarfe der Studierende festgestellt werden sollen. Frau Luckow möchte in Zukunft die Angebote koppeln: Erst Studentenwerk, dann StuRa mit Sozialdarlehen. Studentenwerk kalkuliert bei den Kosten aber relativ gering. Studentenwerk will noch mit den anderen StuRae sprechen, wobei schon der StuRa der MLU der wichtigste Partner ist. Unsere Entscheidungsgewalt ist hier eher gering. Die Frage ist, ob wir eine Kopplung mit dem Studentenwerk machen oder nicht. Anton findet das eigentlich ein gutes Projekt, weil dann so das Geld besser an die Studierenden kommt. KFW bietet ein Darlehen an, da gibt es aber auch Bürgen usw. Studentenwerk würde BAföG Beratung auch im StuRa-Haus stattfinden lassen.

Franka ergänzt, dass sie kein Problem damit hat, wenn man Studis Geld als Zuschüsse gibt. Fand aber Frau Luckows Darstellung suspekt. Sie meinte, dass man als Studierender auch schon mal arbeiten könne, das wäre früher auch gegangen. Das ist aber für viele einfach nicht die Realität. Weiß nicht, inwieweit sie denen vertrauen will. Darlehen steht schon nicht mehr auf der Webseite, Studis können sich nicht informieren, man könne ja davor arbeiten gehen. Es gibt auch andere coole Angebote, die grad aufgebaut werden, aber trotzdem war die Darstellung nicht schön.

Johannes findet es unverschämt vom Studentenwerk an die KFW zu verwiesen, geht quer mit den Äußerungen des DSW. Erklärt warum Kredite für Studierende schwierig sind. Kredit ist nicht so günstig, aber der einzige, den Studis überhaupt bekommen

Jan Niklas stimmt Franka zu, dass es gut ist, wenn sie Geld rausgeben. Wurde aber stutzig, als es um Kopplung ging. Hat Sorge, findet unsere Struktur sehr gut. Aber wenn wir uns dazu entscheiden immer erst dahin zu verwiesen, dann hat er Sorge, dass das schiefgeht.

Anton erklärt, wie er das verstanden hatte. Das Studentenwerk möchte die Angebote koppeln, um mehr Geld an die Studierenden herauszugeben. Sie haben aber natürlich das Interesse, dass sie die erste Beratung machen, da sie auf ihre Bedarfsberatung bestehen.

Johannes meint, wir kriegen die Darlehensauszahlung gerade sehr schnell innerhalb einer Woche hin. Würde das Verfahren nur unnötig verzögern, die Leute brauchen aber nötig Geld. Franka möchte auch die Studis nicht abschrecken damit, die Leute erst zum Studentenwerk zu schicken. Es ist auch rausgeschienen, dass sie auch über die Kontoauszüge gehen und hinweise a la „du warst aber doch im Café“ geben, findet es unfassbar unschön. Johannes und sie

beraten immer weitergehend, wo man sich noch Sachen beantragen kann. Ist nicht nur Geld geben, sondern auch nachhaltig Hilfsangebote zu geben.

Elke meint, es ist Fakt, dass die das Darlehen nicht vergeben. Durch den Bürgen, den die nicht Leute finden, wenn sie in einer Notlage sind, haben sie die Hürde zu hochgelegt. Stimmt Franka zu, dass das Vorgehen nicht ideal ist. Aber die sind eine Behörde, die dürfen es wohl. Ist nur die Frage ob wir es koppeln wollen. Das Geld wäre trotzdem gut. Jan Niklas stimmt dem zu, hält aber eine starre Kopplung nicht für gut. Finden es grundsätzlich gut, dann kann man auch mal einen Realitätscheck machen und schauen, wo man es koppelt und wo nicht oder, dass wir tatsächlich bei nicht harten Fällen erst dahin verweisen, weil es nicht zurückgezahlt werden soll. Sozialberatung sollte auch informiert werden.

Franka gibt zu bedenken, dass das Darlehen nur nicht benutzt wird, da sie es nicht bewerben. Sie meinten aber auch, wenn sie es bewerben würden, dann wäre das Geld in einer Woche weg. Es geht eigentlich um Informationszurückhaltung. Hat nichts gegen die Zuschüsse, aber man kann das Darlehen ja weiter dalassen. Jan Niklas kann das verstehen, aber hat es so verstanden, dass man die vorhandenen Gelder ganz in die Zuschüsse gibt. Können nicht beeinflussen, was sie tun, nur, wie wir damit umgehen. Müssen nur schauen, wie wir es hinkriegen. Glaubt, dass man da einen Weg gehen kann.

Han sagt, dass wenn sie sagen, das Geld wäre leer, dann könnte man ja mal Werbung dazu machen. Anton bezweifelt, dass es was bringen würde, das Studentenwerk würde auf bockig schalten und es gar nicht mehr rausgehen. Jan Niklas hat es so verstanden, dass das Darlehen aus Angst für Verwaltungsaufwand nicht rausgegeben wird. Wir haben die Möglichkeit Werbung für zu machen und zu versuchen, dass noch ein paar Leute es kriegen, oder wir bewerben es nicht und versuchen möglichst schnell auf diese Zuschüsse zu kommen. Glaubt anhand der Diskussion eher, dass wir zweiteres tun. Wenn eine Mehrheit hier sagt, wir sollten das tun, dann machen wir es. Elke gibt zu bedenken, dass wir damit evtl. Joshua damit den Boden unter den Füßen wegziehen. Han hat das nicht verstanden, Elke erklärt nochmal. Wir erhoffen uns, über Joshua rauszukriegen wie diese Bedarfsberatungen aussehen und die Frage zu klären, ob überhaupt noch Darlehen vergeben werden und wie weit es mit den Zuschüssen ist.

Jan Niklas schließt diese Diskussion.

Jan Niklas will nochmal über die Beratungen reden. Anton schätzt ein, dass es am Ende auf die Frage hinausläuft, ob wir hier im Haus eine Beratung vom BAföG Amt haben wollen (Möglichkeit besteht laut Frau Luckow) oder eine unabhängige Beratung machen wollen wie jetzt. BAföG Amt ist immer befangen, findet langfristiges Ziel muss immer eigene Beratung sein. Wäre eher Notfalllösung

Jan Niklas schließt den TOP.

b) BAföG-Statement

Anton stellt den Entwurf zum Statement „Keine Kürzungen beim BAföG“ vor. Der aktuelle Bundeshaushalt sieht Kürzungen beim BAföG vor, dabei sollen keine direkten Leistungen gekürzt werden, sondern es muss nur der „schlechte Status quo“ beibehalten werden, da einfach nicht viele Studierende ein Anrecht auf das BAföG haben und insgesamt laut DSW nur 11% der Studierenden BAföG beziehen. Anton und Jan Niklas haben auch einen Brief an Karamba Diaby und Petra Sitte (Hallesche BT-Abgeordnete) dazu geschrieben. Das Statement ist quasi eine erweiterte Fassung des Briefs. Anton macht nochmal deutlich, dass die Situation für Studierende gerade sehr doof ist.

Abstimmung über Veröffentlichung: 8 – 0 – 0 → angenommen

c) Lösung Unterschriften auf digitalen Protokollen

Anton führt ein. KPA kreidet das jedes Jahr an, sollten Lösung finden. Entweder GO ändern oder digitale Signatur oder ein unterzeichnetes Protokoll im Sitzungsleitungsbüro. Han spricht sich für die GO-Änderung aus, digitale Signatur geht auch verhindert Homeoffice auch. Lisa meint, dass Unterschrift ihr egal ist, Hauptsache protokollierter Beschluss, ist daher für GO-Änderung Unterschrift weg. Johannes weiß nicht, ob wir das so dringend eine Lösung finden müssen, regelmäßig Onlinesitzungen gibt es nicht mehr, Unterschriften auf Anwesenheitslisten sind nicht das Problem. Antons stellt richtig: geht um Unterschrift der Protokollführung. Artur hält Unterschrift für unaufwendig. Johannes weiß nicht, ob die Protokolle noch analog archiviert werden (wird verneint) aber digitale Signatur geht auch von zu Hause. Nele fragt nach ob GO Änderung für digitale Signatur möglich → nein nur für gar keine Unterschrift. Ja Niklas ist, wenn möglich für keine Unterschrift, weil digitale Signatur zu unsicher. Anton erklärt, dass Adobe digitale Signaturen kann, fände auch keine Unterschrift okay wenn es möglich ist. Johannes kann sich nicht vorstellen, dass es möglich ist, aber nachfragen geht ja. Artur fragt nochmal nach dem Sachverhalt, Anton erklärt nochmal. Johannes stellt klar, dass man die unterzeichnete Variante nicht hochgeladen werden muss.

d) Flyer Studieneingangsphase

Jan Niklas führt ein: Anett Thüring war auf der letzten Sitzung da und hat nun auch einen Flyer für Hilfsangebote bzgl. Prüfungen erstellt. Wir kommen auch drin vor und wurden von Input gebeten. Hat da einige Dinge aufgeführt: Studieren mit Kind, Studieren mit Behinderung und chronischer Erkrankung und Rechtsberatung. Sozialberatung sollte noch mit drauf, könnte man gegen Behinderung tauschen, Christian macht das ja grad nicht mehr. Frage, ob noch ein Punkt drauf soll. Haben nicht viel Platz, müssten priorisieren.

Artur fragt ob FSR auch erwähnt werden, wird verneint. Han meint, dass selbst wenn Christian die Beratung nicht mehr macht, sollten wir den AK Inklusion drauf lassen, da die Uni da auch ihrer Pflicht nicht nachkommt. Franka möchte zur Sozialberatung auch noch unser Darlehen dazuschreiben. Man könnte auch die AKs zusammenfassen. Elke schlägt das Büro als offenes Büro mit draufzunehmen mit der Büroanschrift. Johannes findet Frankas Vorschlag gut, werden aber nicht alles draufbringen. Jan Niklas merkt auch an, dass der Link zu unserer

[REDACTED]

- Ende um 21:07 Uhr -

Anton Borrmann

Protokollführung